

# Protokoll von der Sitzung der Standardkommission am 19. September 1998 in Sønderborg-Sandbjerg Gods (DK)

Beginn: 19,30 Uhr

## Tagesordnung:

1. Eröffnung durch Urs Lochmann, Vorsitzender der Standardkommission
2. Wie werden Brustbeine, Flügellücken oder Entenfüße bei der Bewertung in den eigenen Ländern bewertet? (D. Kleditsch)
3. Wie weit werden 1,0 ohne Sporen und 0,1 mit Sporen zurückgesetzt? (D. Kleditsch)
4. Welche Lauffarbe ist bei den weißen Tuzos anzustreben? (weiß oder blau) Urs Lochmann
5. Brustbeindeformationen, wie weit wird toleriert? (D. Kleditsch)
6. Nach oben gerichtete Hinterzehen bei Wassergeflügel? (D. Kleditsch)
7. Fehlende Nägel und Hinterzehen, speziell bei Laufenten? (D. Kleditsch)
8. Tagung in Verdun/Frankreich vom 17.-19. September 1999 Informationen von Zfr. Jean-Claude Périquet, Organisator dieser Tagung

### Zu Top. 1

Der Vorsitzende, Urs Lochmann (CH), eröffnete die Tagung und begrüßte es, dass die Tagesordnung noch am Abend abgearbeitet werden kann. Er bittet alle Teilnehmer auch ihre Gedanken einfließen zu lassen.

### Zu Top. 2

Alle Ausstellungstiere, außer Gänse, Enten und Ziergeflügel, werden handbewertet in Luxemburg, Österreich und Deutschland. In der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Norwegen und Schweden werden außer Volieren und Ziergeflügel alle Tiere handbewertet. Eine Flügellücke auf beiden Seiten ist allgemein ein Ausschlussfehler, tritt sie nur auf einer Seite auf, werden diese Tiere in einigen Ländern nur zurückgesetzt. Ziel sollte aber sein, auch eine einseitige Flügellücke als Ausschlussfehler zu betrachten. Entenfüßigkeit bei Hühnern allgemein ein Ausschlussfehler.

### Zu Top. 3

Althähne müssen bei jeder Rasse in allen Ländern Sporen haben. Bei Hennen wird in der Schweiz ein Sporenansatz bis zur Größe einer halben Erbse toleriert, in den Niederlanden wird größere Sporenbildung nur bei den belgischen Kämpferrassen toleriert. In Deutschland sind zugelassene Ausnahmen im Standard der jeweiligen Rasse vermerkt.

### Zu Top. 4

Die Vertreter der Niederlande und Deutschland sind der Meinung, die bisherige Regelung bestehen zu lassen, in einer kurzen Aussprache einigte man sich auf die bestehende Festlegung.

### Zu Top. 5

Ein Brustbein in S-Form bedeutet Ausschluss in allen Ländern, ansonsten wird entsprechend des Ausmaßes der Verformung bei der Bewertung differenziert.

### Zu Top. 6

Nach oben gerichtete Hinterzehen bei Wassergeflügel wurde in anderen Ländern noch nicht beobachtet. In Deutschland ist eine nach oben gerichtete Hinterzehe bei Enten ein Ausschlussfehler.

### Zu Top. 7

Fehlende Nägel an Hinterzehen von Enten werden in allen Ländern gestraft.

### Zu Top. 8

Die nächste internationale Preisrichtertagung findet vom 17.-19.9.99 in Verdun/Frankreich statt. Siehe auch Top. 3 des Protokolls der internationalen Preisrichtertagung v.19.9.98

Unter Top. Verschiedenes erläuterte Zfr. H. Zürcher (CH) eine Doktorarbeit zu Fragen des Tierschutzes die in der Schweiz geschrieben worden ist. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Abschriften von anderen Veröffentlichungen. Das Problem dabei ist, dass der Schweizerische Rassegeflügelzucht-Verband zu darin aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen soll. Zfr. Zürcher bat um Hinweise,

wie dabei am besten zu verfahren sei. Zfr. D. Kleditsch (D) empfahl, sich mit Dr. Uwe Bamberger (D) in Verbindung zu setzen.

Nach der Abarbeitung der Tagesordnung bedankte sich Zfr. Urs Lochmann nochmals für die konstruktive Mitarbeit bei allen Teilnehmern und schloss mit einem herzlichen Dank an die Veranstalter 21,20 Uhr die Sitzung.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer